

✉ Universität Bremen · Der Kanzler · Postfach 33 04 40 · 28334 Bremen

gem. Verteiler

DER KANZLER

Dr. Martin Mehrrens

Sekretariat:

Bettina Döring
Verw.- Gebäude, Raum 2150
Bibliothekstraße 1, 28359 Bremen
Telefon (0421) 218 – 60101
E-Mail sekrkanz@uni-bremen.de

Bearbeitung:

Dagmar Schernus / 08
Verw.- Gebäude, Raum 2160
Bibliothekstraße 1, 28359 Bremen
Telefon (0421) 218 – 60 851
Fax (PC) (0421) 218 –98 60 851
E-Mail dagmar.schernus@vw.uni-bremen.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:
K / 08

Datum:

Vorsorge-Maßnahmen der Universität Bremen aus Anlass der Infektionen mit einem Corona-Virus in der Volksrepublik China und in anderen Gebieten

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch wenn Fachleute von einem geringen Ansteckungsrisiko ausgehen und das Gesundheitssystem in Deutschland auf entsprechende Situationen vorbereitet ist, möchte ich Sie heute über die Maßnahmen der Universität Bremen zur Verminderung potenzieller Risiken durch den Corona-Virus informieren. Grundlage sind Hinweise des Gesundheitsamts Bremen, die ich Ihnen als Anlage beigefügt habe.

Ich bitte, das Schreiben in Ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich zu verteilen und auch die Studierenden zu informieren.

Dienstreisen in die Volksrepublik China und den weiteren [Risikogebieten](#) werden bis auf Weiteres nicht genehmigt. Bitte nutzen Sie für Ihre Kontakte z. B. das Kommunikationsangebot der Medienstelle (bspw. Videokonferenzsysteme), Mails sowie Telefonverbindungen.

Ich bitte um Ihr Verständnis, dass Mitarbeiter*innen, Studierende, Teilnehmende an Tagungen und Konferenzen etc., die aus den Risikogebieten nach Bremen kommen / zurückkehren, einer Isolierungs-Maßnahme unterliegen und damit für 14 Tage nach der Ausreise aus den Risikogebieten nicht in der Universität Bremen erscheinen dürfen.

- a) Mitarbeiter*innen, die aufgrund der Isolierungsmaßnahme nicht in die Universität kommen können, erhalten in dieser Zeit selbstverständlich ihr Gehalt bzw. die Vergütung unverändert weiter, da ich davon ausgehe, dass die arbeitsvertraglichen Aufgaben im Rahmen der Möglichkeiten weiter erfüllt werden.
- b) Bei Studierenden, die von dieser Isolierungsmaßnahme betroffen sind, gilt der Zeitraum als Krankschreibung. Bitte informieren Sie Ihr Prüfungsamt, sofern notwendig.

- c) Bei Gastwissenschaftler*innen sowie künftigen Mitarbeiter*innen, für die die Isolierungsmaßnahme gilt, wird sich die Universität um eine angemessene Kompensation aufgrund des verzögerten Beginns bemühen.

Sollten Sie innerhalb der Isolierungs-Zeit Krankheitssymptome (vgl. Schreiben des Gesundheitsamts, das entsprechend auch für die weiteren Risikogebiete gilt) entwickeln, melden Sie sich zur weiteren Abklärung zunächst ausschließlich telefonisch bei Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin. Außerhalb der regulären Sprechzeiten können Sie sich an den ärztlichen Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung der Freien Hansestadt Bremen wenden (<https://www.kvhb.de/bereitschaftsdienst>).

Ich bitte Sie um Verständnis für die Vorsorge-Maßnahmen. Ich werde Ihnen zu gegebener Zeit neue Informationen zukommen lassen.

Ich wünsche uns allen, dass diese Maßnahmen so bald wie möglich wieder aufgehoben werden können.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Martin Mehrrens

Gesundheitsamt Bremen (Stand: 5. Februar 2020)

Hinweise für Reisende/Rückkehrer aus China, die sich innerhalb der letzten 14 Tage in einem Risikogebiet aufgehalten haben.

Wenn Sie aus einem [Risikogebiet in China](#) zurückgekehrt sind, haben Sie ein erhöhtes Risiko, an einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus (2019-nCoV) zu erkranken.

Um Ihren eigenen Gesundheitszustand zu überwachen und das Risiko der Weiterverbreitung der Infektionskrankheit zu minimieren, müssen Sie im Sinne einer Vorsorge Vorkehrungen treffen.

Diese gelten für Sie, wenn Sie sich innerhalb der letzten 14 Tage in einem Risikogebiet aufgehalten haben und keine Krankheitssymptome aufweisen.

- 1. Bleiben Sie innerhalb von 14 Tagen nach Verlassen des Risikogebiets in Ihrer Wohnung.**
- 2. Gehen Sie nicht zur Arbeit/Schule/Universität etc.**
- 3. Verlassen Sie nicht die Wohnung, auch nicht zum Einkaufen. Sorgen Sie dafür, dass Sie mit Lebensmitteln versorgt werden.**
- 4. Vermeiden Sie den direkten Kontakt zu Personen, die Sie mit Lebensmitteln versorgen (zum Beispiel Einkäufe vor der Tür abstellen lassen).**
- 5. Nehmen Sie nicht am gesellschaftlichen Leben teil.**
Tragen Sie bei unvermeidbarem Kontakt mit Dritten im häuslichen Umfeld (zum Beispiel bei Wohngruppen mit gemeinschaftlicher Nutzung von Badezimmern/Küchen etc.) einen mehrlagigen Mund-Nasen-Schutz und halten Sie eine strikte Händehygiene ein (gründliches Händewaschen mit Seife; wenn vorhanden, Händedesinfektionsmittel benutzen).
- 6. Bemühen Sie sich um Vermeidung eines intensiveren körperlichen Kontaktes. Halten Sie einen Mindestabstand von 1-3 Metern ein.**
- 7. Messen Sie 2 x täglich die Körpertemperatur und notieren Sie die Temperatur sowie mögliche Symptome in einem "Tagebuch".**
Mögliche Symptome: Fieber, Schnupfen, Husten, Atemnot, allgemeine Krankheitszeichen, Erbrechen.
- 8. Setzen Sie sich beim Auftreten von Symptomen telefonisch mit einem Arzt in Verbindung.**

Chinesische Staatsbürger können die chinesische Botschaft in Hamburg kontaktieren, wenn sie im Zusammenhang mit dem aktuellen Coronavirus-Geschehen Hilfe benötigen.

Kontaktnummer für chinesische Staatsbürger/ Studenten und Studentinnen:
0049-40 81976030 (24h).